

Felix Schell

Musik schreiben!

Einstieg in das Arrangieren

Teil 01



EDM - Schell Music

Einstieg in das Arrangieren – Teil 1

Wie gelingt das Arrangieren von Musik? Was klingt gut, was nicht? Wie lassen sich die Regeln der Harmonielehre in der praktischen Arbeit einsetzen? Zu diesen und anderen Fragen erhalten Sie Antwort im Kurs „Musik schreiben! Einstieg in das Arrangieren - Teil 1“.

Um das Handwerk des Arrangierens zu lernen, muss man sowohl das Schreiben selbst üben (um Routine zu erhalten) und sich darüber hinaus die verschiedenen Register vergegenwärtigen, denn es gibt einen idealen Tonhöhenbereich für den Bass, für die Akkorde und auch für die Melodie.

Die in diesem ersten Band gestellten Aufgaben dienen der Einführung in das Arrangieren. Obwohl die Aufgaben schnell durchzuführen sind (viele beruht auf Ausfüllen), so haben Sie dennoch einen hohen praktischen Nutzen, denn Sie können auf die dargestellte Weise praktisch jedes Lied „aussetzen“.

Ein Hinweis zu unserer Hotline! Wenn Sie Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite! Schreiben Sie eine Mail an meine Person (noten@schellmusic.de)

Das musikalische Schreiben sollte jederzeit Freude bereiten. Dazu möchte ich mit diesem Einstieg beitragen und Ihnen zeigen, dass eine gewisse Systematik vieles erleichtert. Die Aufgaben sind für Gitarre oder Klavier gestellt. Ich möchte an dieser Stelle betonen, dass es für einen Gitarristen vorteilhaft ist, die Klavieraufgaben ebenfalls zu lösen. Das Klavier bietet die beste Übersicht über den gesamten Tonumfang und die Notation ist stets klingend (nicht transponiert).

Viel Erfolg mit „Einstieg in das Arrangieren“

wünscht Felix Schell (Autor)

Voraussetzungen zur Teilnahme.

Der Kurs „Einstieg in das Arrangieren“ ist sowohl für bereits im Schreiben erfahrene, als auch für Anfänger im Arrangieren gedacht. Teilnehmer sollten folgende Vorkenntnisse mitbringen.

1. Noten lesen und schreiben.
2. Musiktheoretische Kenntnisse zu Metrum, Tonarten, Akkordaufbau, Umkehrungen, rhythmische Werte.
3. Das Spielen von Gitarre oder Klavier über das Stadium des Anfängers hinaus.

Wie Sie mit diesem Kurs arbeiten.

Mit dem Kauf und dem Download der zum Kurs zugehörigen Dateien können Sie unmittelbar mit der Arbeit beginnen. Dabei stehen Ihnen zur Weiterbearbeitung eine Reihe von Aufgaben in verschiedenen Dateiformate zur Verfügung.

1. Das pdf-Format zur handschriftlichen Bearbeitung.
2. mus-Dateien zur Weiterbearbeitung in Finale (ab Version 2012) oder Finale Notepad, welches kostenfrei unter www.klemm-music.de erhältlich ist.
3. xml-Dateien, welche in andere Notationsprogramme eingelesen werden können (z. B. Sibelius und andere Notationsprogramme mit xml-Import).

Es steht Ihnen frei, ob Sie traditionell oder zeitgemäß arbeiten möchten. Bevorzugen Sie Bleistift und Papier, so verwenden Sie die auszudruckenden pdf-Dokumente. Verwenden Sie ein Notationsprogramm oder möchten Sie in Zukunft ein solches verwenden, so stehen Ihnen .mus und .xml-Dateien zur Verfügung.

Wie Sie die Aufgaben lösen.

Das Lösen der Aufgaben geschieht auf folgende Weise: Nachdem Sie eine Datei geöffnet haben, sehen Sie den Titel, die Melodie, die Akkordsymbole, das Instrument oder die Besetzung und eine begonnene Fertigstellung, meist der ersten 4-6 Takte. Damit ist der Weg vorgegeben. Sie gestalten die Fertigstellung nach dem vorgegebenen Art und Weise. Mit der ebenfalls bereit gestellten Musterlösung können Sie ihre eigene Lösung abgleichen.

Zusammenfassung.

Der Kurs „Einstieg in das Arrangieren“ gibt Ihnen die einzigartige Möglichkeit an die Hand, zukünftig jedes Musikstück selbst auf verschiedene Arten systematisch zu arrangieren. Problemstellen sind Stellen, wo die Systematik versagt. Diese werden erkannt und können entsprechend bearbeitet werden.

Rechtlicher Hinweis: Nicht zulässig ist die weitere Verwendung der in dieser Ausgabe erstellten Texte zu Zwecken des Weiterverkaufs, der Weitergabe an eine Gruppe von Personen und das Einstellen im Internet ganz gleich zu welchem Zweck. Die Texte sind Eigentum des Verlages Schell Music, Hamburg. Bei Textauszügen zum Zwecke einer Rezension hat sich der Autor namentlich zu nennen (zulässig sind max. 400 Zeichen), ebenso sind Urheber und Verlag zu Beginn des Textes aufzuführen, sowie der Link www.schellmusic.de einzufügen. Präsentationen im Rahmen von Seminaren sind nur nach voriger Abklärung mit dem Autor/ Verlag zulässig.

Folgende Arrangiertechniken werden in Teil 1 behandelt.

1. Gesang und Begleitung
2. Bass und Melodie
3. Melodie und Akkorde
4. Bass, Akkorde und Melodie
5. Harmonisierte Melodie
6. Melodie und Bordun

EDM-Fernkurse, eine innovative Entwicklung des Verlages Schell Music.

Lebenslanges Lernen, Computer-unterstütztes Lernen, Datenaustausch, Hotline-Unterstützung, all diese Dinge haben bei Schell Music bereits Tradition. Es geht hierbei - neben der Art der Wissensvermittlung - immer auch darum, die neuen Techniken in den Lernprozess einzubeziehen. Notenschreibprogramme beispielsweise bieten die Möglichkeit, geschriebene Musik anzuhören. Ebenso ist das Weiterbearbeiten von angelegten Dokumenten sehr effektiv, was den Lernerfolg betrifft. Kurse dieser Art decken die Lücke der Praxis ab, die nach dem Lesen eines Buches zurückbleibt.

Gesang (oder Melodieinstrument) und Begleitung (Aufgabe 2-4)

Das getrennte Aussetzen von Melodie und Begleitung ist meist völlig problemlos zu bewerkstelligen. Zum ersten kann die Melodie bleiben, wie sie ist. Die Akkorde beginnen mit dem Grundton, zusätzlich werden noch die Intervalle Terz und Quinte (eventuell Septime). Was Sie lernen, ist folgendes:

1. Sie erfahren etwas über den Tonhöhen-Bereich, in welchem Akkorde gut klingen.
2. Sie lernen den Bereich des Basses kennen.
3. Sie achten auf den Abstand zwischen oberstem Akkordton und aktuellem Melodieton.
4. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten der Akkordbegleitung kennen, wie beispielsweise „stehender Klang“, „rhythmisch“ oder „perlend“.

Bass und Melodie (Aufgaben 1, 6 und 8).

Ein einfaches, aber durchaus hörenswertes Instrumental-Arrangement erhalten wir, wenn die Melodie mit dem Bass verknüpft wird. Beim Klavier stehen uns hierzu zwei Systeme zur Verfügung. Die ein-systemische Gitarrennotation verlangt für den Bass eine 2. Ebene. In der ersten Ebene steht die Melodie, die Hälse weisen nach oben. Die 2. Ebene kann nun rhythmisch frei gestaltet werden und die Hälse weisen nach unten. Arrangements, die aus Melodie und Basston bestehen, sind im Instrumentalunterricht häufig zu finden.

Melodie und Akkorde (Aufgaben 10, 11 und 12).

Bei dieser Art Arrangement vertauscht man den Tonhöhenbereich von Melodie und Akkorden. Die Melodie steht nun Bereich des Mittelfeldes. Die Akkorde klingen hoch und werden bei langanhaltenden Melodietönen oder Pausen ergänzt. Bei der Gitarre gibt es in diesem Zusammenhang den Begriff der „Stützakkorde“. Zusätzliche Basstöne fallen weg. Arrangements, die aus tiefergesetzter Melodie und hohen Akkorden bestehen, können mit der weiter oben besprochenen Möglichkeit „Melodie und Bass“ bestens zu einem Stück größerer Länge kombiniert werden.

Bass, Akkorde und Melodie (Aufgabe 9)

Diese Arrangiertechnik verwendet als Vorlage die oben beschriebene „Bass und Melodie“-Version, welche durch Akkordintervalle ergänzt wird. Genutzt wird dabei der Zwischenraum von Melodie und Bass. Es ist nicht notwendig, alle Akkordtöne einzubauen. Ein- oder zwei Intervalle sind meist genug. Arrangements sollten leicht spielbar sein, sowie „leicht und luftig“ sein. Wie immer, so ist auch hier das Gehör die entscheidende Instanz.

Die harmonisierte Melodie (Aufgabe 5 und 7)

Bei der harmonisierten Melodie werden einzelne Melodietöne mit einem Akkord „unterfüttert“. Es bieten sich hierzu die längeren Melodienoten an, die kürzeren bleiben einstimmig.

Melodie und Bordun (Aufgabe 13)

Der Bordunton ist ein stets gleichbleibender Basston, wie er beim Dudelsack zu hören ist. Dieser Basston ergibt sich aus der gespielten Tonart und kann mit dessen Quinte erweitert werden. Solche Arrangements haben einen betörenden Charakter, es fehlen jegliche Akkordwechsel. Wird das Bordun jedoch aus dem Bass in ein höheres Register gesetzt, so können in tiefer Lage Akkorde ergänzt werden (besondere Begleittechnik, moderner Klang).

Aufgaben zu „Morning Has Broken“

Das Lied „Morning Has Broken“ entstammt der Sammlung „Song of Praise“ und trägt den Titel „Hymn N°30“, weltbekannt wurde der Song 1971 durch Cat Stevens.

Datei: 01 Morning Has Broken-Flöte-Bass

Bei dieser Aufgabe ist der Bass zu vervollständigen. Orientieren Sie sich hierbei an den über der Melodie angezeigten Akkordsymbolen. Die Bassgitarre klingt eine Oktave tiefer als notiert.

The musical score for 'Morning Has Broken' is presented in 3/4 time. The Flöte part is written in the treble clef, and the Bassgitarre part is in the bass clef. The melody consists of six measures: a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a half note G4. Above the Flöte staff, the chords C, Dm, G, F, and C are indicated for the second through sixth measures. The Bassgitarre part shows a quarter rest in the first measure, followed by quarter notes G3, F3, E3, D3, C3, and G2 in the subsequent measures.

Datei: 02 Morning Has Broken Gesang Klavier

Aufgabe 2 zeigt eine häufige und auch unkomplizierte Form des Arrangements. Die Gesangsstimme kann selbstverständlich auch von einem Melodieinstrument übernommen werden.

Beachten Sie folgendes:

1. Die Melodie bewegt sich in einem guten Tonbereich (c' bis d'')
2. Den Tonhöhenbereich der Akkorde auf dem Klavier. Die Begleitakkorde klingen gut ab der oberen Hälfte des Bass-Schlüssels bis in die untere Hälfte des Violinschlüssels, Aktuell wurden alle Töne in den Violinschlüssel gesetzt, da die Begleitakkorde mit der rechten Hand gespielt werden. Verwenden Sie die Akkordlagen so, dass Sie etwa auf gleicher Tonhöhe bleiben. Gleiche Töne bleiben meist in der gleichen Stimme liegen. Vermeiden Sie eine Tonidentität zwischen Melodieton und obersten Akkordton.
3. Der Bass liegt meist unterhalb der Mittellinie des Bass-Schlüssels.

The musical score for 'Morning Has Broken' is presented in 3/4 time. The Gesang part is written in the treble clef, and the Klavier part is in the grand staff (treble and bass clefs). The melody consists of six measures: a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a half note G4. Above the Gesang staff, the chords C, Dm, G, F, and C are indicated for the second through sixth measures. The Klavier part shows a quarter rest in the first measure, followed by quarter notes G3, F3, E3, D3, C3, and G2 in the subsequent measures. The right hand of the piano plays chords corresponding to the indicated chords.